

Umt am Flusse Alb, welches sonst der Wittwensitz der Marggräfinnen gewesen ist.

* 2. RASTADT, ein Städtgen mit einem vortreflichen Schlosse, allwo jeto der Marggraf zu Badenbaden residirt. Im Jahre 1714. wurde der bekannte Friede zwischen dem Kayser und Frankreich allhier geschlossen.

3. FAVORITTA, ein schönes Lustschloß.

* 4. BADEN, Lat. Badena, die Hauptstadt des Landes. Sie ist fast gänzlich 1689. von den Franzosen verheeret worden. Die hiesigen warmen Bäder sind bekannt.

5. STOLLHOFEN, ehemals eine gute, von den Franzosen aber ebenfalls in die Asche gelegte Bestung Fort Louis gegen über.

6. KEHL, oder KEHLERSCHANTZE, Lat. Koelanium, ein Städtgen und Bestung am Rhein, Straßburg gegen über. In dem rhywickschen Frieden 1699. wurde selbiges dem Marggrafen von Baden zur Ersetzung seines Schadens gegeben: Allein 1714. wurde die Bestung in dem rasiläcker Frieden dem Reiche wieder eingeräumt. Nachhero haben selbige die Franzosen 1733. wieder weggenommen, und 1736. wieder zurück gegeben.

(2)

Von der Graffschaft Eberstein.

Die Graffschaft Eberstein, Lat. COMITATUS EBER-TINVS, oder EBERSTEINENSIS, liegt neben Baden zur Rechten, und stößt gegen Morgen an Würtemberg. Sie ist 6. Meilen lang und 3. Meilen breit. Ehedessen hatte sie ihre eigene Grafen, welche noch eine Graffschaft gleiches Namens an der Weser hatten. Nachdem aber selbige 1660. ausgestorben: So bekam das Haus Badenbaden einen Antheil von dieser Graffschaft. Die besten Dertter sind:

1. GERSPACH, oder GERNSPACH, eine Stadt am Flusse Murg ist an das Bisthum Speyer gefallen.

2. EBERSTEIN, ein altes Bergschloß hat Baden bekommen.

3. GOCHSHEIM, oder GOCHILTZHEIM, eine Stadt im Würtembergischen, hat der Herzog von Würtemberg erhalten.

4. OBERSDORF, und 5. BOLDRINGEN, zween Flecken sind den Grafen von Wolckenstein zu Theil worden.

(3) Von